

nachdem die herkömmliche Hauptprüfung an den 3 Steigerschulen vom 27. bis 29. März und bei der Hauptbergschule am 8. April stattgefunden hatte.

Es mag hier noch erwähnt sein, daß der Unterricht an der Steigerschule zu Dudweiler seit November 1875 in das neue und schöne Bergschulgebäude in der Nähe des Gegenortschachtes der Grube Dudweiler verlegt werden konnte. Es wurde dadurch einem dringenden Bedürfnisse abgeholfen, indem das alte, räumlich beschränkte, dabei feuchte und dunkle Schullokal weder den sanitätlichen Rücksichten noch den Zwecken des Unterrichts entsprach.

Lehrer-Personal.

Die mit Durchführung der Reorganisation bei der Hauptbergschule verbundene Erweiterung des Lehrplanes machte an dieser Schule eine Heranziehung mehrfacher neuer Lehrkräfte erforderlich. Zu den bisherigen 3 Lehrern traten noch hinzu: für Maschinenkunde und den besondern Maschinen-Fachkursus der Dampfkessel-Revisor P i n n o, sowie für deutsche Sprache und Literatur der Gewerbeschullehrer A r z t und, nach dessen Versetzung, mit 1. Oktober 1875 der Gymnasiallehrer G i a l a; endlich hielt im 3. Semester des Cursum der Knappschaftsarzt Dr. M a i n z e r (von Louisenthal) noch eine Reihe von Vorträgen über die erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen.

Aus dem Lehrpersonal der Bergvor- und Steigerschulen schieden im Laufe des Cursum aus: der Markscheider S a n d k u h l bei der Steigerschule zu Neunkirchen mit Ende August 1875 in Folge Uebernahme der Stellung als revidirender Markscheider bei der Bergwerks-Direktion, sowie der Berginspektor H e y d e r von der Steigerschule zu Dudweiler mit Ende Oktober 1875 in Folge seiner Versetzung

als Betriebsdirigent an das Bernsteinbergwerk zu Northen in Ostpreußen. An Stelle des erstern trat der Markscheider Bimler, während die Unterrichtsstunden des Berginspektors Heyder provisorisch bis zum Schluß des Cursus durch den Berginspektor von der Decken und theilweise auch durch den Bergschullehrer Lange übernommen wurden.

Beim Schlusse des Cursus bestand das Lehrer-Collegium der 4 einzelnen Schulen aus folgenden Personen:

a. Bergvor- und Steigerschule zu Altenkessel.

Hauptlehrer Preuß, Berginspektor Cappell, Maschinenwerkmeister Köller und Markscheider H. Kliver.

b. Bergvor- und Steigerschule zu Dudweiler.

Hauptlehrer Wiegler, Berginspektor von der Decken, Maschinenwerkmeister Lauenroth, Markscheider Kircheng und Bergschullehrer Lange.

c. Bergvor- und Steigerschule zu Neunkirchen.

Hauptlehrer Deberthlin, Berginspektor Schrader, Maschinenwerkmeister Schüller und Markscheider Bimler.

d. Hauptbergschule zu Saarbrücken.

Bergschul-Direktor Dr. Römer, Bergschullehrer Lange, Oberbergamts-Markscheider Kliver, Dampfkeffel-Revisor Pinno, Gymnasiallehrer Ciala und Knappschaftsarzt Dr. Mainzer.

Mit Schluß des Cursus schied der Hauptlehrer Wiegler von der Steigerschule zu Dudweiler in Folge Uebertritts in Privatdienste aus, und wurde an seiner Stelle der Lehrer Prestel, seither zu Wiescheid a. d. Höhe (Kreis Solingen), als Hauptlehrer der gedachten Schule angestellt. Ebenso ist

bei dieser Schule mit dem neuen Cursus 1876—77 der Berginspektor Herrmanni an Stelle des Berginspektors von der Decken als Lehrer eingetreten.

Statistik der Schüler.

a. Schüler des Cursus 1873—74.

Von den 103 Schülern der Hauptschule und der 3 Steigerschulen, welche den Cursus 1873—74 absolvirt haben, sind inzwischen 41 als Gruben- oder Maschinensteiger auf den Königl. Saarbrücker Gruben angestellt worden. Da außerdem 3 als Civilanwärter bei der Bergverwaltung eintraten und 1 gestorben ist, so bleiben noch 58 disponibel, einschließlich von 10, welche den neuesten Cursus 1874—76 der Hauptschule durchgemacht haben und nunmehr in erster Linie zur Anstellung gelangen werden, sowie ferner einschließlich von 24, welche augenblicklich noch ihre Militärpflicht ableisten.

b. Schüler des Cursus 1874—76.

Ueber die Verhältnisse der zu dem Cursus 1874—76 zugelassenen 86 Schüler gibt die nachfolgende Uebersicht nähern Aufschluß.